

---

RN/210

21.02

**Abgeordnete Mag. Agnes Sirkka Prammer (Grüne):** Vielen Dank, Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Sportbericht: 240 Seiten darüber, was sich im Jahr 2024 alles im Sport getan hat – und es ist ziemlich viel. Man muss schon sagen, den Sportbericht zu sehen ist nicht nur für Menschen, die dem Sport sehr verbunden sind, etwas sehr Positives, sondern es ist generell etwas sehr Positives. Wie wir alle wissen, ist Sport ein wichtiges Medium in unserem Leben, in unserer Gesellschaft, das Menschen zusammenbringt, das zeigt, was man mit Leistung, mit Willen erreichen kann, das aber genauso auch zeigt, wie wichtig es ist, Talente zu sehen, Talente überall zu finden und diese Talente zu unterstützen. All das ist es, was den Sport ausmacht, und all das wird in diesem Bericht präsentiert.

Ich möchte ein paar Dinge herausgreifen. Es ist eh schon sehr viel darüber gesagt worden, wie wichtig die Projekte im Bereich der Frauenförderung waren, wie wichtig die Projekte im Bereich der Inklusion waren – dazu werden wir dann bei einem späteren Tagesordnungspunkt auch noch kommen. Ich wünsche mir wirklich, dass all diese guten Projekte weitergeführt werden.

Wir haben in diesem Tagesordnungspunkt zwei Punkte. Das eine ist der Sportbericht, das andere ist ein wesentlicher Teil, der dieses Anliegen auch begründet – denn es ist ein Antrag der Regierungsparteien, dem no na net zuzustimmen ist, weil er einfach sagt: Wir müssen das, was jetzt schon gut läuft, weitermachen. – Gratuliere, super Antrag! Darum wird er auch mit dem Sportbericht unter einem besprochen, weil es eigentlich sonst nichts mehr dazu zu sagen gäbe. In dem Antrag heißt es, wir müssen Technologie fördern und Talente fördern. Im Sportbericht – wenn wir wieder darauf zurückkommen – steht, dass wir zwei Goldmedaillen in den Bereichen Segeln und Kitesurfen

gewonnen haben. Das sind Disziplinen, bei denen es nur um Technik geht, bei denen es ausschließlich darum geht, dass man in der technischen Ausfeilung am besten ist – nur dann können die besten Sportlerinnen und Sportler in diesem Gebiet Topleistungen erreichen. Wenn man das erst erfinden müsste, dann hätten wir doch diese Medaillen nicht. Also wir haben da einen Antrag, der sagt, machen wir das, was schon gut funktioniert hat, bitte weiter. Ja, bitte, macht es weiter! Das ist auch von mir eine ganz große Bitte. Wenn ihr euch schon extra dazu auffordert, dann macht es auch.

In dem Sportbericht stehen auch weitere, andere Dinge. Wir haben heute, wie gesagt, schon sehr viel darüber gehört (*Abg. Darmann [FPÖ]: Noch nicht von jedem!*) und ich möchte sicherlich nicht alles kommentieren, was wir heute gehört haben. Aber gewisse Dinge kann ich einfach nicht so stehen lassen. Denn jedes einzelne Projekt, das gefördert wurde, wurde geprüft – und zwar nicht von der Politik, sondern von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Förderabteilung. Jedes einzelne Projekt wurde nach Kriterien ausgewählt und nach Kriterien gefördert. Diejenigen, die die Kriterien erfüllt haben, haben Förderungen bekommen. Die, die sie nicht erfüllt haben – und auch davon gibt es viele, das schreibt man halt nicht in einen Bericht hinein –, haben nichts bekommen. So funktioniert das. Das ist keine – so wie Sie es sich vielleicht gerne vorstellen oder gerne hätten – Daumen-hoch- oder Daumen-unter-Politik. Man fördert nicht jemanden, den man mag oder den man nicht mag (*Abg. Deimek [FPÖ]: Bei uns geht das nach objektiven Kriterien!*), jemanden, dem man nahesteht oder dem man nicht nahesteht, sondern diejenigen, die mit ihren Projekten die Ziele erreichen, denen man sich verschrieben hat. (*Abg. Deimek [FPÖ]: Nicht von der Förderpraxis auf Ziele rückschließen! Das wäre schlecht für die Politik!*)

Ich glaube, man kann, wenn man den Bericht ordentlich und normal liest, genau das herauslesen und das ist auch genau das, wie die Sportpolitik in den letzten

fünf Jahren funktioniert hat, wie sie vor einigen Regierungen davor funktioniert hat und wie sie auch, davon gehe ich fix aus, jetzt wieder funktionieren wird. – Danke für Ihr Zuhören. (*Beifall bei den Grünen.*)

21.07

**Präsident Dr. Walter Rosenkranz:** Nächste Wortmeldung: Herr Abgeordneter Höfler. Eingemeldete Redezeit: 4 Minuten. – Bitte, Herr Abgeordneter.